

Tätigkeitsberichte der AVR Vorstandsmitglieder

für das Jahr 2019

Gernot Scharf, Vizepräsident AVR

2019 war ein tolles Jahr für die Firma wie auch für die Pensionskasse. Die Umsatz-Prognosen mussten mehrere Male angehoben werden. In meiner Funktion als Stiftungsrat und Vizepräsident der Zusatzvorsorge freute es mich sehr, dass unsere Anlageexperten für die Pensionskassen mit 2019 ein aussergewöhnlich gutes Börsenjahr verzeichneten. Weiterhin aber haben mich zahlreiche kleinere und auch grössere Anpassungen und Reorganisationen beschäftigt gehalten. Beinahe in allen Gesprächen standen dabei die "new ways of working" im Vordergrund. Mitte Jahr konnten wir mit der Geschäftsleitung vereinbaren, dass es auch 2020 einen generellen Sozialplan gibt. In vielen Gesprächen ging es um Veränderungen und wie wir damit umgehen. Das sind nicht immer einfache Gespräche. Von der Linie fordern wir stets klar verständliche Hintergrundinformationen, welche Veränderungen auslösen. Gerade auch, wenn es um Verschiebungen von Tätigkeiten in andere Länder geht ist es mir wichtig, die Gründe zu verstehen. Wir haben uns dazu verpflichtet, uns die nötige Zeit dazu zu nehmen, sei es in den grossen Konsultationen, wie auch in den neu eingeführten kleineren "smart consultations". Sehr gerne habe ich wieder das Jubilarenessen für unsere 25- und 40-jährigen Dienstjubilare vorbereiten dürfen und zusammen mit dem Team von Herrn Danner im Panorama-Restaurant ein feines Menu ausgewählt. An diesem stets sehr wertschätzenden Anlass halten wir Rückschau zu den Eintrittsjahren der Jubilarinnen und Jubilare und was die Roche damals beschäftigte.

Robert Gray, Beisitzer GfV

Auch das Jahr 2019 war für den AVR ein sehr intensives Jahr, wo Reorganisationen und neue Arbeitsweisen wieder im Vordergrund standen. So habe ich zahlreiche Reorganisationen in den verschiedensten Bereichen begleitet und die Interessen der Mitarbeitenden gewahrt. Erfreulich war dabei, dass sich die Geschäftsleitung und der AVR auf eine Verlängerung des stehenden Sozialplans einigen konnten, um den Mitarbeitenden eine möglichst sozialverträgliche Lösung bei Wegfall der Stelle bieten zu können.

Erfreulicherweise konnte ich im 2019 für den AVR und deren Mitglieder zahlreiche neue Zusammenarbeiten mit Partnern aushandeln und in die Wege leiten (z.B. Swisscom, CSS, Helvetia, Sole Uno etc.) um noch attraktivere Vergünstigungen und Benefits anbieten zu können. Es ist erfreulich zu sehen, wie viele Mitglieder bereits profitieren konnten!

Wie letztes Jahr habe ich auch zahlreiche Personalfälle begleitet und geholfen, sowohl für den Mitarbeitenden als auch die Linie gemeinsame Lösungen zu finden. Diese Tätigkeit ist nicht immer einfach, aber ich sehe es als eines der Kernaufgaben für den AVR und ich bin gerne jederzeit für ein Gespräch da.

Rudolf Vorburger, Beisitzer Basel gfV

Auch dies Jahr war der AVR wieder in sehr vielen Transformationen miteingebunden. In der Funktion als Mitglied des geschäftsführenden Vorstands werde ich bei den Transformationen bzw. Restrukturierungen und den sich daraus ergebenden Konsultationsgesprächen und Sozialplanverhandlungen miteingebunden.

Auch im letzten Jahr durften wir vom AVR wiederum ein Offsite Meeting durchführen. Eines der Themen war die weiter Bildung des Vorstandes im Arbeitsrecht Was uns in den Verhandlungen bei den Transformationen sehr hilfreich zugutekommt.

Auch bei den Vorbereitungen zur Lohnverhandlung konnte ich wieder mitwirken. Auch mit den Tätigkeiten im GFV habe ich immer noch ein offenes Ohr für die Probleme der Arbeitskollegen. Ihnen zuzuhören und beratend zur Seite zu stehen, das ist eine anspruchsvolle, aber auch sehr motivierende Aufgabe. Vor allem, wenn dann für die Mitarbeiter eine gute Lösung gefunden werden konnte.

KGU: Als AVR-Vertreter in der KGU kommen wir quartalsweise zu Sitzungen zusammen, in denen neue Projekte besprochen werden und auf gute Arbeitsplatzbedingungen geachtet wird. In der einen Arbeitsgruppe wo ich mit involviert bin geht es um die neue Berufskleidung für die Chemische Entwicklung und die Produktion. Auch in diesem Jahr waren die vielen Baustellen auf dem Areal ein Thema, denn da geht es um die Sicherheit der Fussgänger auf dem Areal. Auch dieses Jahr waren wieder viele Behördenabnahmen, denen wir als Arbeitsnehmersvertreter beiwohnen durften.

PK: In diesen Jahr wurde die Ehemalige MBG in den Roche Vorsorgeplan Plus überführt. Es ist eine sehr gute Lösung für alle. Auch in diesem Jahr durften wir wieder eine Ausbildungsveranstaltung für Stiftungsratsmitglieder der PK, ZV in Bonas besuchen. Auf dieser Veranstaltung haben wir viele wichtige Informationen bekommen, was uns ermöglicht, unser Wissen zum Wohle der Mitarbeitenden noch besser einzusetzen. So kann ich mein Wissen über die berufliche Vorsorge weiter vertiefen.

Anlässe: Wir von der Arbeitsgruppe „DIE Party “ konnten Ihnen im vergangen Februar 2019 wieder einen speziellen Abend bieten. Wie Sie sicher im Dezember Newsletter gelesen haben wird es in diesem Jahr einen exklusiven Anlass zum 70 Bestehen des AVR organisiert der im Sommer abgehalten wird.

Auch wenn die Tätigkeiten im AVR sehr zeitaufwändig ist macht es Freude für die Arbeitskollegen was zu erreichen und zu bewirken.

Stephanie Agius, Standortvertreterin Basel

Besonders in dieser Zeit, die stark von Re-Organisationen, Umstrukturierungen und Transformation geprägt ist, ist die Arbeit des AVR wichtiger denn je. Trotz den hohen Anspruch an uns Standortvertreter, empfinde ich die Arbeit im AVR nachwievor als abwechslungsreich und bereichernd. Ganz besonders möchte ich mich an dieser Stelle bei meinem Vorgesetzten und bei meinen Kollegen für ihre Unterstützung bedanken, ohne die ich meine Verpflichtungen im AVR nicht bedürfnisgerecht nachgehen könnte.

Auch im 2019 war ich erneut in einigen Konsultationsgesprächen involviert. In den vielen Gesprächen mit Mitarbeitern, Fragen haben oder Probleme am Arbeitsplatz, versuche ich in Zeiten der Unsicherheit zu unterstützen, zu beraten und zu begleiten.

In meiner Funktion als Stiftungsrätin der Pensionskasse nehme ich weiterhin regelmässig an den Sitzungen teil. Um mein Wissen zu erweitern und auf den neuesten Stand zu halten, besuchte ich auch

dieses Jahr externe Tagungen und Veranstaltungen sowie auch den jährlichen Weiterbildungstag in Buonas.

Der Pensioniertenanlass im Sommer wurde in Kaiseraugst durchgeführt. An zwei (sehr heißen!) Sonntagen habe ich die mir zugeteilte Gruppe durch das Areal geführt und traf bei dieser Gelegenheit viele von früher bekannte Gesichter.

Mit der Arbeitsgruppe 50+ konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Cross-Generation Netzwerk gegen Ende des Jahres eine Umfrage lancieren. Dabei wollten wir von den Mitarbeitern direkt hören, was die Bedürfnisse der verschiedenen Altersklassen sind. Die Anzahl der Rückmeldungen war überwältigend und nun machen wir uns daran, die Antworten zu bearbeiten um dann die nächsten Schritte zu priorisieren und implementieren.

Ich bin gerne im Unternehmen unterwegs, um unsere Jubilare zum 25. oder 40. Dienstjubiläum zu gratulieren. Dabei schätze ich den persönlichen Austausch und die interessante Gespräche in den verschiedensten Bereichen sehr.

Der Highlight für mich dieses Jahr war unser Offsite Meeting am wunderschönen Vierwaldstättersee. Zusammen mit Uwe und Alf haben wir die Traktanden ausgearbeitet und moderiert. Dabei haben wir versucht, von neuen und agilen Methoden Gebrauch zu machen, damit die Zeit effektiv und effizient genutzt werden konnte.

Ich freue mich sehr darüber, dass ich mich weiterhin für unsere Mitarbeiter einsetzen kann. Ihr Vertrauen motiviert mich und ich werde mich gerne weiterhin für Ihre Interessen einsetzen.

Dr. Marion Eckert-Krause, Standortvertreterin Basel

Transformationen, Restrukturierungen, Reorganisationen - egal wie man die Veränderungsprozesse nennt, es geht immer um den Menschen im Mitarbeitenden. Und da gab es viel zu tun, einige komplizierte Fälle zu lösen und auch sehr gute Ergebnisse zu erzielen.

In meiner 3. Amtsperiode habe ich:

- knapp 20 Personalfälle bearbeitet, davon ein CIP über Monate mitbegleitet und eine Mediation starten können, bevor MA und Vorgesetzte ein Problem bekommen (Feedback-Missverständnis mit Vertrauensbruch-Anklage), einige Jubilaren Besuche gemacht und mit dem RCC gemeinsam Events gestaltet, die auch dem Bekanntheitsgrad des AVR zugute gekommen sind
- die meisten Vorstandssitzungen besucht und beim Offsite Beiträge zu Employability und RCC eingebracht, für das ich als AVR-Repräsentant ins "Program und Design Team" aufgenommen wurde und selbst Coachings und Exploration-Workshops planen und durchführen konnte.
- sensitive Bedürfnisse von KollegInnen oder selbst erkannte Missstände aufgenommen und in die Traktanden eingebracht und konstruktive Diskussionen geführt

Standortvertretung: Die Arbeit als Vorstandsmitglied des AVR Sektion Basel ist anspruchsvoll und „on top“ zum Vollzeitjob inklusive Arbeitsgruppentätigkeiten und Projekte. Ich freue mich daher, dass meine direkten und übergeordneten Vorgesetzten dieses Engagement sehr unterstützen.

Folgende Aufgaben umfasst diese Arbeit:

- Teilnahme an GV, Sitzungen, Workshops und Off-site Meetings des AVR Vorstandes
- Mitarbeit im Vorstand und Führung des zugewiesenen Ressorts
- Projekte
- Abschluss und Überwachung von Vereinbarungen und Verträgen im Auftrag des Vorstandes
- Übernahme von Spezialaufgaben im Auftrag des Vorstandes
- Wahrnehmung von organisatorischen Aufgaben
- Beratung und Betreuung von Mitarbeitenden

Lohnverhandlungen: Die Erarbeitung wertvoller Beiträge zu den Lohnverhandlungsrunden und dann letztlich der Entscheid des Unternehmens haben mir gezeigt, dass es sich auch um herausfordernde Aufgaben handelt und neben einem starken Team auch Verhandlungskompetenz, Hartnäckigkeit und Stringenz wichtig sind.

Personalfälle: Erfreulicherweise konnte in einigen sehr brisanten Fällen eine bessere Lösung als die vorgeschlagene erreicht werden, was die Betroffenen sehr schätzten. Bei den Personalfällen ist neben fachlicher Beratung auch Empathie und psychologisches Grundverständnis, Coaching und Mentoring gefordert. Der Dank der Mitarbeitenden, für die wir uns Zeit nehmen, uns vorbereiten, uns austauschen und Lösungen hervorbringen, ist dabei eine ganz besondere Anerkennung.

Stiftungsrat Pensionskasse (PK): Als Suppleantin habe ich mich weiter in die Materie der Pensionskasse eingearbeitet und tausche mich aktiv mit den Mitgliedern aus. In diesem Jahr konnte, die Geschäftsstelle PK in das Roche Career Center mit eingebunden sowie bereits ein Workshop erfolgreich durchgeführt werden.

Kommission für Gesundheit und Umweltschutz (KGU): Als AVR-Standortvertreterin konnte ich an einigen der quartalsweise stattfindenden Sitzungen teilnehmen. Hier werden Projekte besprochen, wie z.B. Baustellen, Logistik, Arbeitsplatzbedingungen, Schutzbekleidung und die Sicherheit für uns alle auf dem Gelände. Ebenfalls konnte ich für den AVR als Vertreterin an einer Behördenabnahme teilnehmen.

Zusammenfassung. Alles in allem habe ich die Arbeit im AVR als abwechslungsreich und sehr wertvoll empfunden. Der AVR-Vorstand als Team bewältigt eine Menge unterschiedlicher Fragestellungen. "Heisse" Diskussionen werden auf Augenhöhe ausgetragen und mit konstruktivem Feedback begleitet.

Ausblick: Ich werde im Februar 2020 Roche verlassen und damit mein Amt als Standortvertreterin schweren Herzens niederlegen. Danke, dass ich dabei sein durfte!

Justine Frank, Standortvertreterin Kaiseraugst

Als erstes möchte ich mich bei allen bedanken die mich neu als AVR Standortvertreterin – Kaiseraugst gewählt haben – ich schätze dies sehr und habe diese neue Herausforderung mit Freude angenommen. Durch die grossartige Unterstützung der anderen AVR – Standortkollegen habe ich alsbald einen Überblick über die verschiedenen Tätigkeiten erhalten.

Rückblick auf meine erste Amtsperiode: Ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit war die Teilnahme an der GV, an den regelmässigen Sitzungen, Workshops und Offsite Meetings des Vorstandes. Diesbezüglich

möchte ich mich herzlichst bei der tollen Zusammenarbeit bedanken und der Unterstützung von meinem Team und meiner Vorgesetzten.

2019 war wieder ein intensives Jahr voller Reorganisationen/Transformationen. Diesbezüglich habe ich an vielen Konsultationsgesprächen der Transformation von PTS und PTQ teilgenommen und mich für eine bestmögliche Lösung der betroffenen Mitarbeiter eingesetzt. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass der AVR dabei bereits sehr früh miteingebunden wurde und wir somit unsere Fragen und Anregungen bereits zu einem frühen Zeitpunkt einfließen lassen konnten.

Nebst den Konsultationsverfahren, habe ich ebenfalls mehrere Personalfälle bearbeitet und CIP Prozesse über mehrere Monate mitbegleitet. Dabei ist es immer wieder schön zu sehen, wie man durch Gespräche bereits vieles erreichen kann.

Mit Rat und Tat bin ich den Mitarbeitern zur Seite gestanden bei etwaigen Verunsicherungen, Fragen oder Auskünften. Ebenfalls habe ich mehrere Jubilären Besuche gemacht und am Pensioniertenanlass tatkräftig mit meinen Standortkollegen bei der Durchführung des Anlasses mitgeholfen.

Pensionskasse: Es war ein sehr wichtiges Jahr für die Pensionskasse, da die ehemalige MGB in den Roche Vorsorgeplan Plus umgewandelt wurde. Ich wurde als Suppleant in die Pensionskasse der ZV gewählt. Diesbezüglich habe ich den Grundausbildungstag besucht und konnte so meine Kenntnisse festigen und vertiefen. Durch diese wichtige Aufgabe finde ich es besonders wichtig ein festes Grundwissen zu haben und sich danach aber auch wieder weiterzubilden – dazu gehört auch die Weiterbildungsveranstaltung in Buonas, bei welcher zum einen wichtige Themen besprochen werden, als auch der eigene Wissenstand vertieft werden kann.

KGU: Nebst der Pensionskasse engagiere ich mich ebenfalls als AVR - Vertreterin in der KGU und habe dabei regelmässig an den Quartals- Sitzungen teilgenommen, bei welcher Projekte wie Arbeitsbedingungen, Bauprojekte oder die Sicherheit besprochen wird. Für mich stellt dies ein wichtiger Bestandteil meiner Aufgabe als AVR Standortvertreter dar, da mir sowohl die Gesundheit als auch die Sicherheit der Mitarbeiter am Herzen liegt.

Mit Freude blicke ich dem nächsten Amtsjahr entgegen.

Ralf Geertsen, Standortvertreter Schlieren

Zunächst möchte ich mich herzlich bedanken für das Vertrauen in mich als Standortvertreter für RICZ Schlieren (Roche Glycart AG)! In 2019 konnte ich einige Anlässe mit der Unterstützung vom AVR durchführen. Bei der Aktion *Bike to Work* beispielsweise. haben letztes Jahr 10 Teams mitgemacht, gut vorbereitet durch einen Velo-Flicktag, bei dem alle MA ihren Drahtesel gratis überprüfen und reparieren lassen konnten, sowie durch ein stärkendes BtW z'Morge. Die Jahreskarten für den Zoo Zürich mussten aus Kostengründen leider eingestellt werden per Mitte 2019, was von vielen bedauert wurde. Sobald es die finanzielle Lage des AVR zulässt, werde ich mich bemühen, diese und auch neue Vergünstigungen (z.B. für Eintritte in Migros Fitness-Center) für die AVR Mitglieder aus Schlieren wieder anbieten zu können. Gut angekommen ist auch die Organisation einer lokalen Infoveranstaltung zur PK + ZK. Auf sehr kleine Resonanz gestossen bisher ist hingegen mein Angebot für eine wöchentliche open-hour in der Bibliothek, hier bedarf es offensichtlich noch weiterer "Marketing-Anstrengungen" meinerseits.

2020 betreute ich einen (intensiven) Personalfall, auch in Schlieren nimmt die Belastung am Arbeitsplatz und die Erwartung an den einzelnen MA stetig zu, was zu gehäuften Stress-Situationen führen kann und sich auch in der Statistik zur akkumulierten Überzeit niederschlägt. Um dem entgegenzuwirken, wurde am Standort eine **RICZ be well** Arbeitsgruppe gegründet, welche einerseits monatliche Trainings und Infosessions zum Thema anbietet und andererseits in Zukunft auch Workshops organisieren wird. Hier sehe ich einen persönlichen Schwerpunkt meiner Arbeit als AVR Standortvertreter, bei dem die gute Vernetzung mit meinen Kollegen und Kolleginnen vom AVR Vorstand sehr wertvoll ist für mich.

Die volle Unterstützung durch das Site Management für die Anliegen des AVR half mir sehr bei meinen Aufgaben, das ist (leider) nicht selbstverständlich, wie ich von einigen AVR Kollegen und Kolleginnen erfahren habe; herzlichen Dank auch dafür! Für 2020 habe ich u.a. wieder eine AVR Party geplant und natürlich werde ich mich wie gewohnt einbringen bei Personalfällen und insbesondere bei Forschenden aus dem Ausland kräftig die Werbetrommel rühren gemäss unserer Kernbotschaft "*Dein Vertrauen für unser Wirken*"!

Marie-Reine Herr, Standortvertreterin Roche Pharma (Schweiz) AG

Dein Vertrauen für unser Wirken

Die Tätigkeit innerhalb des Angestelltenverbandes ist dank eurem Vertrauen und Anvertrauen gezielt möglich. Eure Mitgliedschaft hilft uns im AVR, wichtige Themen für Roche Angestellte mit der Geschäftsleitung anzugehen und Verbesserungen vorzuschlagen und auszuarbeiten. Vielen Dank an dieser Stelle für euren Beitritt. Vielen Dank auch an die verschiedenen Stakeholder innerhalb des Unternehmens, die es erlauben, im Sinne der Mitarbeiter immer wieder neue Schritte weiterzugehen.

In meiner Rolle als AVR-Standortvertreterin der Filiale Roche Pharma (Schweiz) AG agiere ich als Verbindungsglied zwischen den allgemeinen Anforderungen am Standort Basel/Kaiseraugst und den Belangen der Angestellten der Filiale. Die Teilnahme an den unterschiedlichen AVR-Sitzungen und kontinuierlichen Weiterbildungen sowie ein offenes Ohr am Standort, Personalgespräche, Erklärungen und Abklärungen bei verschiedenen oder schwierigen Fragen sind Teil meiner aktuellen Tätigkeit für den AVR.

Das letzte Jahr hat innerhalb der Filiale gutes Wachstum und sogar eine Steigerung der Beschäftigungszahl gebracht, was zu einem besseren Arbeitsklima führte als noch im Jahr zuvor, das sehr stark von einer grossen Umstrukturierung und der dazugehörenden AVR-Betreuung geprägt war.

Nichtsdestotrotz gibt es immer wieder seit dem Umzug in ein neues Gebäude von Reinach nach Basel und dem Übergang zu neuen innovativen Arbeitsmethoden und einer «Activity based working»-Umgebung Frust von Mitarbeitern zu unterschiedlichen Themen, die ich als AVR-Vertretung auffange. Ziel der Gespräche ist es dann, die Kollegen zu verstehen, Lösungen zu suchen, auch zu beruhigen und wo Probleme auftauchen, sie mit ständiger Sicht der Verbesserung anzugehen.

Dabei hat jede/r Standortkollege/in die Unterstützung des gesamten Vorstandes, der sich regelmässig trifft, um Projekte, Themen, Ideen und Fälle anonym zu diskutieren und Lösungen zu finden. Vielen Dank an dieser Stelle an meine AVR-Kollegen, wir sind gemeinsam für und mit euch Angestellten aktiv.

Weiterhin teilt sich der AVR in Arbeitsgruppen auf, um Neues für die Mitarbeiter auszuarbeiten. Ein Teil im Jahr 2019 war für mich, innerhalb kleinerer Arbeitsgruppen das Flexible-Working-Konzept zu unterstützen, das Erarbeiten unserer neuen Kernbotschaft, den AVR auf Channel One zu präsentieren

und die AVR-Branding-Guidelines auf den neuesten Stand zu bringen. Auch hat der AVR im Jahr 2019 seinen Intranetauftritt aktualisiert. Ihr findet ihn über www.avroche.ch.

Dazu kommt immer wieder das Vorstellen des AVR bei neuen Kollegen oder ein Dankeschön vom AVR an Jubiläen von Mitarbeitern innerhalb der Filiale.

Neu geschaffen ab 2020 haben wir innerhalb einer Arbeitsgruppe das Konzept eines AVR-Welcome-Apéros pro Quartal. Es handelt sich dabei um eine Einladung für neue Roche Kollegen zu einem kurzen Get-together mit AVR-Vertretern; die neuen Kollegen erhalten die Möglichkeit, den AVR und dessen Tätigkeitsbereich kennenzulernen und eventuelle Fragen zum AVR live beantwortet zu bekommen. Wir hoffen, somit mehr Transparenz zur Frage «Was ist der AVR» zu schaffen – insbesondere für internationale Kollegen, für die der Begriff «Angestelltenverband» und unsere freiwillige Tätigkeit, «Mitarbeiter gegenüber der Firma» zu vertreten, nicht unbedingt geläufig sind.

Zu den individuellen Jubiläen hat der AVR im Jahr 2019 auch einen grösseren Rentneranlass mit Besichtigung der neuen Gebäude in Kaiseraugst organisiert. Bei der Veranstaltung waren wir als AVR-Vertreter aktiv dabei. Wir hatten über 1000 Roche Pensionierte vor Ort auf zwei Wochenenden verteilt. Der AVR-Vorstand mit Partnern hat es freiwillig in die Hand genommen. Vielen Dank an die Firma Roche, die den Event mit uns ermöglicht hat. Für 2021 plant der AVR, eine solche Veranstaltung für unsere ehemaligen Beschäftigten und Kollegen in Rotkreuz zu wiederholen.

Ein Unternehmen, so auch der AVR, lebt in meinen Augen von der kooperativen Zusammenarbeit mit verschiedenen Gesprächspartnern, um Lösungen und ein positives Arbeitsumfeld immer wieder neu zu erarbeiten. Dies ist nur durch eine offene Zusammenarbeit mit euch Angestellten und mit unserer Geschäftsleitung, den Vorgesetzten, nicht zuletzt allen HR Business Partnern und den Partnern in verschiedenen Bereichen im Gesamtunternehmen möglich. Herzlichen Dank an alle Stakeholder.

Ziel bleibt es für mich persönlich im AVR, die Vertreter des Unternehmens zu überzeugen, das Kapital Mensch, unsere Mitarbeiter, in einen kontinuierlichen Prozess der Veränderungen mitzunehmen und immer wieder im Sinne einer langfristigen Nachhaltigkeit und Sicherung der Arbeitsplätze am eigenen Arbeitsplatz auf den neuesten Stand zu bringen.

Mein Dank gilt an dieser Stelle auch dem AVR-Präsidenten, dem Vize-Präsidenten, zwei Säulen innerhalb des AVR, dem gesamten Vorstand und allen AVR-Kollegen/innen sowie den Arbeitsgruppenkollegen/innen für die wertvolle Zusammenarbeit im Jahr 2019 bei allen Mitarbeiterthemen.

Uwe Ihmsen, Standortvertreter Basel

Nun bin ich schon in meiner dritten Amtsperiode als Standortvertreter im AVR mit dabei und möchte mich recht herzlich bei Ihnen für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Ich möchte auch hiermit meiner Vorgesetzten und meinen Kollegen dafür danken, dass sie mir die Möglichkeit geben, im AVR tätig zu sein.

2019 war ein sehr turbulentes Jahr mit vielen Umstrukturierungen und Restrukturierungen, die uns im AVR sehr beschäftigt haben. Daraus ergaben sich viele Personalfälle, die uns mit HR zu vielen Diskussionen angeregt haben. Oftmals ist dies nicht immer einfach, da es bei den Personalfällen immer um persönliche Schicksale geht, doch umso schöner ist es, wenn man hier hilfreich zur Seite stehen kann. Manchmal kann ein einziges Gespräch sehr hilfreich sein.

Unser alljährliches Offsite Meeting in Luzern haben dieses Mal Stephanie, Alf und ich zusammen ausgearbeitet. Es waren arbeitsreiche und sehr intensive Tage. Hier haben wir gemeinsam mit den Kollegen von Rotkreuz und Personalvertretern (HR) viele Themen besprochen und anregend diskutiert. Besonders unser dritter Tag, „Arbeitsrechtliche Grundlagen“ zusammen mit Sandra Klemm, war sehr interessant und lehrreich.

Der Pensioniertenanlass war wieder ein ganz besonderes Highlight. Alle Standortvertreter haben an den Wochenenden freiwillig bei der Durchführung des Pensioniertenanlass' mitgeholfen. Es war sehr schön den ehemaligen Mitarbeitern zuzuhören, wenn Sie Geschichten und Erlebnisse aus früheren Tagen erzählten. Dies bringt mir die Geschichte Roches besonders nah.

Nach wie vor empfinde ich es als eine sehr schöne Aufgabe, den Jubilaren zu ihrem 25. oder 40. Jubiläum zu gratulieren. Die sehr lebendigen Erzählungen der Jubilare und ihre Erlebnisse bei Roche sind immer sehr spannend, manchmal sehr bewegend und berührend.

Weiterhin bin ich Mitglied in zwei Arbeitsgruppen. Ich leite die Arbeitsgruppe «Marketing & Präsenz», bei der wir sehr beschäftigt sind, neue Mitglieder zu gewinnen und die Aufgaben und Vorteile einer Mitgliedschaft im AVR auf verschiedenen Kanälen zu publizieren.

Als sehr abwechslungsreich finde ich die Mitgliedschaft in der Arbeitsgruppe «AVR-Anlässe». Gerade die Organisation und Durchführung der AVR «DIE Party» ist eine besondere Herausforderung. In diesem Jahr, unserem Jubiläumsjahr, haben wir uns etwas ganz Besonderes einfallen lassen - lassen Sie sich überraschen!

Salieu (Sal) Jalloh, Standortvertreter Basel

2019 was my first full year of service to the AVR. I am grateful to AVR members for electing me as one of their Basel Employee Council representatives in Nov 2018.

The start of 2019 was busy with several on-boarding actions. Here I would like to thank the AVR Executive committee and my official AVR mentor Dr. Marion Eckert-Kruause for the ushering and whole-hearted welcome into the AVR work. I was able to quickly settle in and provide support. Looking back, my contributions for 2019 were among other things:

- Provided confidential support and advice to colleagues seeking help
- Worked within the team "AVR Marketing" and developed tools to spur general AVR membership
- Supported workshops and roadshows
- Hosted and congratulated AVR members on their work anniversaries
- Supported events for retirees
- Attended and sometimes chaired AVR meetings
- Contributed to pertinent ongoing standing topics of the AVR e.g. salary negotiations
- Other miscellaneous contributions

All in all, in my perspective, 2019 was a very successful year for the AVR and I am proud of the efforts of the site representatives and AVR executive committee.

Susanne Löffler, Standortvertreterin Basel

Zunächst möchte ich mich bei allen bedanken, die mir durch ihre Wahl ihr Vertrauen ausgesprochen und meinen Einsatz für die Roche Mitarbeitenden ermöglicht haben. Ich weiss das sehr zu schätzen. Die Zusammenarbeit mit den Standortvertretern und mit dem Vorstand ist sehr angenehm und ich habe mich sehr schnell in diese "Familie AVR" integriert gefühlt. Es gab ein tolles Einführungsprogramm für uns Neulinge in Form eines Paten, der einen beim training on the job an die Hand genommen hat. An dieser Stelle ein besonderer Dank an Petra Welter.

Die Teilnahme an der GV, den regelmässigen Sitzungen, Workshops und Offsite Meetings des Vorstandes sind Teile meiner Aufgaben und an dieser Stelle geht ein Dank an meine Vorgesetzten, die dieses Engagement unterstützen.

2019 war für mich in vielerlei Hinsicht ein sehr bewegtes Jahr. Meine Abteilung PS ging dieses Jahr durch eine Transformation und im Herbst dieses Jahres habe ich an den Konsultationsgesprächen zu den Veränderungen in PS teilgenommen. Die Herausforderung dabei war, uns für die bestmögliche und sozialverträgliche Lösung einzusetzen ohne dabei den Mehrwert für die Firma aus den Augen zu verlieren.

Die Personalberatungen von Mitarbeitenden mit Problemen am Arbeitsplatz war ein erheblicher Anteil meiner Arbeit als Standortvertreterin. Alle Sorgen, Nöte und Ängste resultieren aus beruflichen Turbulenzen und oft persönlichen Schicksalen. Dem Raum zu geben braucht Empathie und Zeit um eine gute Lösung zu finden.

Besonders angenehme Momente waren die Gratulationen der 25 bzw. 40 Jahr Jubilaren. Dies ergab oft wertvolle Gespräche über die persönliche Laufbahn, aber auch die persönliche Sicht auf die Entwicklung der Firma in diesen Jahren.

Ferner war ich in zwei Arbeitsgruppen beteiligt: "Personalberatung" und "flexible working".

Inhalt der Gruppe «Personalberatung» gab es ein strukturiertes Teilen des Know –hows und ein regelmässiges Schulen an einerseits Gesetzesgrundlagen und andererseits Erfahrungsaustausch von Fällen.

In der Arbeitsgruppe «flexible working» durfte ich im Co Lead den workstream der Mitarbeitenden mit Nicht-Bürotätigkeit sein. Dort haben wir nun konkrete Massnahmen entwickelt, wie man flexible Modelle bei Roche weiter unterstützen kann: Auf der Ebene der Mitarbeitenden haben wir prioritär einen Leitfaden für Angestellte mit Nicht-Bürotätigkeit entwickelt, der via Human Resources verteilt wird.

Sowohl für Mitarbeitende wie auch für Vorgesetzte wird im Dezember eine digitale Toolbox mit allen Informationen aufgeschaltet sein.

Auch 2020 wird ein Jahr der Veränderungen für die Mitarbeitenden geben. Mit unserer Arbeit können wir gemeinsam viel erreichen und dies motiviert mich weiterhin engagiert dabei zu sein.

Simone Murielle Meier, Standortvertreterin Kaiseraugst

Das Jahr 2019 war erneut geprägt von diversen Reorganisation oder wie sie jetzt neu genannt werden: Transformationen. Fast alle Bereiche am Standort Basel/Kaiseraugst waren betroffen. Erneut hat sich der AVR stark engagiert um die Anzahl der betroffenen Mitarbeiter zu minimieren und den doch unvermeidbaren Stellenabbau durch den Sozialplan so sozialverträglich wie möglich zu gestalten. Eine enge Zusammenarbeit und regelmäßige Treffen der Standortvertreter mit den Vertretern der Personalabteilung soll künftig noch besser helfen, frühzeitig über Veränderungen informiert zu werden und im Interesse der Mitarbeiter darauf zu reagieren.

Neben den Reorganisation liegt ein großer Fokus auf der Umsetzung von neuen agilen Arbeitsmodellen. Die Organisation soll flexibler und innovativer werden. Bestehende Strukturen und Prozesse sollen dabei vereinfacht werden. Sogenannte MVP (Minimum Viable Products) sollen die bis anhin bis in letzte Details ausgearbeiteten Projektergebnisse und -vorschläge ersetzen.

Ein Schwerpunkt meiner Tätigkeit im AVR im Jahr 2019 war die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen '50 plus' und 'Marketing & Präsenz'. Die beiden Arbeitsgruppen wollen sich einerseits für die Belange der Mitarbeiter der Altersstufe 50plus einsetzen. Dazu wurde eine Umfrage erstellt, welche derzeit ausgewertet wird, damit basierend auf dem Feedback Massnahmen erörtert werden können. Die 'Marketing & Präsenz' Arbeitsgruppe hingegen hat sich zum Ziel gemacht den AVR innerhalb des Standortes Basel/Kaiseraugst bekannter zu machen. Ein wichtiger Teil dabei, ist die Werbung von neuen Mitgliedern.

Desweiteren habe ich einige Personalfälle betreut. Diese Anlaufstelle die der AVR bei Problemen am Arbeitsplatz bietet, wird von den Mitarbeitern sehr geschätzt.

Während des gesamten letzten Jahres durfte ich ebenfalls erneut den Jubilaren, welche ihr 25 oder sogar 40 jähriges Dienstjubiläum gefeiert haben, gratulieren. Ich habe die interessanten Einblicke und Kontakte sehr genossen.

Im Jahr 2019 fand ebenfalls ein Pensioniertenanlass hier in Kaiseraugst statt, bei welchem ich mithelfen durfte. Es war schön zu sehen, mit welchem Interesse sich die ehemaligen Rochianer für die neuen Arbeitsmodelle und die entsprechende Gebäudeinfrastruktur begeistert haben.

Franziska Schmutz, Standortvertreterin Basel

«Öffne der Veränderung Deine Arme, aber verliere dabei Deine Werte nicht aus den Augen»

Auch das 2019 war geprägt von vielen Veränderungen. Eine Veränderung kann immer eine Chance für was Neues sein. Jedoch können zu viele Änderungen auch fordernd für die betroffenen Mitarbeiter, für das Umfeld der Mitarbeiter aber auch für den AVR sein. Ja, wir Standortvertreter sind gefordert mit diversen Personalfällen, hinter welchem sich auch immer eine Geschichte verbirgt, welche nicht immer einfach zu verarbeiten ist.

Umso wertvoller ist es dann, wenn wir vom AVR Veranstaltungen wie der Pensioniertenanlass organisieren und begleiten dürfen. Für mich persönlich war es sehr wertvoll, einige ehemalige Arbeitskollegen zu treffen und über die 'guten alten Zeiten' zu lästern, zu philosophieren aber

hauptsächlich zu lachen. Für viele ehemalige aktive Roche-Mitarbeiter ist die neue Büro-Welt oder die Art und Weise der heutigen Arbeitsplätze unvorstellbar. Keinen festen Arbeitsplatz mehr zu haben, kein Tischtelefon mehr und jeden Abend die 'Büroutensilien' zu verpacken, hat manches Staunen ausgelöst. Aber es war ein toller Anlass mit vielen schönen Eindrücken.

Dieses Jahr durfte ich mich auch mit einer anderen Art von Veränderung beschäftigen. Der AVR bzw. die Internet-Seite des AVR, hat ein neues Kleid bekommen. Es hat grossen Spass gemacht mal in eine ganz andere Welt abzutauchen und die Möglichkeiten der Informatik kennenzulernen. Ich bin ehrlich gesagt stolz auf unseren neuen WEB-Auftritt und die Zusammenarbeit und der Austausch mit unseren beiden wertvollen Assistentinnen vom AVR war sehr spannend.

Momentan stecken wir mitten in den Vorbereitungen für unsere 'DIE PARTY', für welche wir dieses Jahr, aufgrund des 70. Geburtstag vom AVR, mal etwas anderes ausgedacht haben. Wir sind überzeugt, es wird Euch gefallen. Also Termin, 19. Juni 2020, auf jeden Fall jetzt schon reservieren.

Zuletzt möchte ich mich an dieser Stelle noch bei meinem Vorgesetzten bedanken. Ohne ihn und ohne seine Unterstützung wäre eine Mitarbeit beim AVR nicht möglich. Nicht die Glücklichen sind dankbar; es sind die Dankbaren, die glücklich sind. In diesem Sinn Danke für Ihre Unterstützung und ich werde mich auch im 2020 mit vollem Elan und Engagement für unsere Mitarbeiter und natürlich den AVR einsetzen.

Frank Schwarb, Standortvertreter Kaiseraugst

Das 2019 war geprägt von Reorganisationen oder Transformationen wie man es aktuell bezeichnet. Diese werden die Roche und somit auch den AVR auch in den nächsten Jahren beschäftigen. Es ist kein schönes Kapitel in meiner Zeit als AVR Standortvertreter von Kaiseraugst, aber ich bin auch positiv überzeugt, dass ich und mein AVR-Team unseren Beitrag leisten können um auch weiterhin die besten Lösungen für die Arbeitnehmer und Arbeitgeber erarbeiten werden.

Im Bericht von 2018 erwähnte ich den kleinen Bekanntheitsgrad des AVR in Kaiseraugst. Hier konnten wir bereits einige Ideen erarbeiten und auch umsetzen. Wir werden bei diesem Thema weiter dran bleiben und noch weitere Ideen umsetzen.

Jubilare:

Auch dieses Jahr konnten wir ein Jubiläumessen veranstalten. Es war doch erstaunlich wie viele Mitarbeiter die 40-jährige Firmenzugehörigkeit feiern konnten. Auch die persönliche Gratulation der Jubilare ist immer wieder eine wertvolle Begegnung. Es entstehen spannende Gespräche über die persönliche Laufbahn und die persönliche Sicht auf die Entwicklung der Firma in den vergangenen Jahren.

Der Pensioniertenanlass 2019 war eines der großen Highlights in diesem Jahr. Alle Standortvertreter haben an den Wochenenden freiwillig bei der Durchführung des Pensioniertenanlasses mitgeholfen. Der Anlass wurde von den Pensionären sehr geschätzt. Die Geschichten aus der Vergangenheit dieser Generationen ist immer wieder wie ein spannender Roman zum Zuhören.

Regelmässige Sitzungen mit dem AVR-Vorstand rundeten auch dieses Jahr meine Arbeit ab. Speziell zu erwähnen ist das Offsite-Meeting welches auch dieses Jahr ein grosser Erfolg war. Es war ein sehr intensives Meeting. Wie jedes Jahr wurde das Offsite-Meeting mit den Kollegen von Rotkreuz und den

Personalvertretern durchgeführt. Ausbildungsthema am dritten Tag war, „Arbeitsrechtliche Grundlagen“ zusammen mit Sandra Klemm, welches sehr interessant und lehrreich war.

Pensionskasse:

Auch im Jahr 2019 besuchte ich 2 Weiterbildungsmodule für PK-Stiftungsräte. Diese Jahr bei der ZKB (Zürcher Kantonalbank) Ich konnte wieder viel lernen und bin davon überzeugt, dass es wichtig ist, sich jährlich in diesem Fachgebiet weiter zu bilden. Dazu gehört auch die Weiterbildungsveranstaltung in Buonas, bei welcher wichtige, aktuelle Themen behandelt wurden.

Ich schaue nun dem 2020 mit Spannung aber auch mit gemischten Gefühlen entgegen. Mit Sicherheit wird auch in diesem Jahr dem AVR die Arbeit nicht ausgehen.

Oliver Strobel, Standortvertreter Kaiseraugst

Die Einarbeitung und Start in das AVR Tagesgeschäft verlief dank der hervorragenden Unterstützung der AVR Vorstandskolleginnen und Kollegen rasch und alle Neulinge (*ich erlaube mir hier für alle Neulinge zu sprechen*) wurden ganz herzlich willkommen geheissen. Schon nach kurzer Zeit konnte ich mich bei verschiedensten Themen einbringen und einen Beitrag leisten. Herzlichen Dank allen Vorstandsmitglieder für die Starthilfe und kontinuierliche Unterstützung.

Die Teilnahme an den Vorstandssitzungen, Fachausbildungen und Mitarbeit in den Arbeitsgruppen bilden für mich den Rahmen der AVR Tätigkeiten und bieten ebenso die Plattform für den regelmässigen Austausch zu allen AVR relevanten Themen.

Als Themenschwerpunkt habe ich mich für die Personalfallberatung entschieden. Die Einarbeitung in die Reglemente und Guidelines ist hier ebenso wichtig wie der Austausch in der Personalfallgruppe wo ich auf einen grossen Fundus von erfahrenen Profis zurückgreifen kann. Der Beratungsbedarf ist in den meisten Fällen sehr kurzfristig und verlangen daher viel Flexibilität und nehmen auch entsprechend Zeit in Anspruch. Die Wertschätzung für die Unterstützung von den Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für die ist allerdings eine hohe Anerkennung und sehr motivierend.

Um die Digitalisierung und die Umstellung auf neue Arbeitsweisen zu unterstützen, wurde einerseits die Migration von MS Office / TouchPoint auf Google G Suite gestartet, andererseits gab es für die Vorstandssitzungen und Ausbildungsplanung ein Facelift, was eine effizientere und einfachere Abwicklung erlaubt. Diese Umstellung wird laufend mit Ausbildungselemente ergänzt.

Mit Freude blicke ich auf das zweite Amtsjahr möchte ich mich weiterhin auf die Personalfallberatung fokussieren und mich aktiv bei Transformationen engagieren und mich für die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einsetzen.

Michael Tilly, Beisitzer Kaiseraugst AVR (KAU)

2019 war ein sehr arbeitsintensives Jahr. Neben den regelmässigen Vorstandssitzungen und Fortbildungen konnte ich auch in einigen Arbeitsgruppen mitarbeiten.

Beim Pensioniertenanlass 2019 war ich zum ersten Mal als Helfer im Einsatz. Es war spannend zu erleben, wie die Pensionierten die Veranstaltung genossen. Während den Führungen und dem gemeinsamen Mittagessen gab es die ein oder andere Anekdote zu erfahren.

Als AVR-Vertreter in KAU besuchte ich auch einige Jubilare am Standort und beglückwünschte Sie mit einem Jubilarschreiben. Bei diesen Gelegenheiten ergeben sich oft wertvolle Gespräche über die aktuelle Situation am Arbeitsplatz.

Im Laufe des Jahres konnte ich auch einige Kollegen bei Fragen und Anliegen unterstützen, sei es mit einem Rat oder der aktiven Teilnahme bei Gesprächen mit Mitarbeitenden oder Vorgesetzten.

Mein Themenschwerpunkt lag im vergangenen Jahr bei der Teilnahme an Reorganisationen und Transformationen. Als AVR Vertreter war es meine Aufgabe, die bestmögliche Lösung für die Mitarbeitenden und Roche zu finden und gleichzeitig auch Input zu den geplanten Veränderungen zu geben.

Diese Veränderungen werden mich auch 2020 begleiten. Ich möchte mich auch weiterhin für die Kolleginnen und Kollegen einsetzen und mich gleichzeitig für das entgegengebrachte Vertrauen der Mitglieder recht herzlich bedanken.

Petra Welter, Standortvertreterin Basel

Ich sage an alle, die mir durch ihre Wahl ihr Vertrauen ausgesprochen und meinen Einsatz für die Roche Mitarbeitenden für eine 3. Amtsperiode bestätigt haben Danke. Die Arbeit als Vorstandsmitglied des AVR inklusive Arbeitsgruppentätigkeiten und Projekte ist anspruchsvoll und „on top“ zur eigentlichen Arbeit. Die Teilnahme an der GV, den regelmässigen Sitzungen, Workshops und Offsite Meetings des Vorstandes sind Teile meiner Aufgaben und an dieser Stelle geht ein Dank an meinen direkten und übergeordneten Vorgesetzten sowie meine Arbeitskollegen, die dieses Engagement sehr unterstützen.

Die Betreuung von Mitarbeitenden bei Problemen am Arbeitsplatz stand auch 2019 im Mittelpunkt meiner Arbeit und wird auch 2020 eine meiner wichtigsten Aufgaben sein. Dieses persönliche Schicksal sind eine emotionale Herausforderung an jeden der Standortvertreter. Die Sorgen, Nöte und Ängste resultieren aus beruflichen Turbulenzen und oft persönlichen Schicksschlägen. Es braucht braucht Empathie und Zeit um gute Lösungen zu finden. Wichtig dabei ist, dass man die Sorgen, Ängste und Nöten der Mitarbeitenden ernst nimmt und ihnen einen Raum gibt.

Den Roche Jubilaren zu ihrem 25 bzw. 40 Dienstjubiläum zu gratulieren ist eine sehr schöne Aufgabe und es ergeben sich immer wieder sehr spannende Erzählungen und Erinnerungen. Ab und an trifft man auf „alte“ Bekannten die einen selber in der Zeit bei Roche begegnen und begleitet haben, Dies sind besonders schöne Momente.

Da mir das Thema flexibles arbeiten (Teilzeit, arbeiten von zuhause, Jobsharing) und die Generation 50 Plus sehr am Herzen liegt, habe ich auch 2019 diese beiden Themen zu meinem Schwerpunkt gemacht. 2019 hat die Arbeitsgruppe flexible working, bestehend aus AVR, AKR und den D&I Netzwerken, intensiv an dem Thema flexibles arbeiten weitergearbeitet. Sowohl für Mitarbeitende wie auch für Vorgesetzte ist ab Dezember 2019 eine digitale Toolbox mit allen Informationen aufgeschaltet.

Bei der Arbeitsgruppe 50 Plus unter der Leitung von Simone arbeiten wir sehr eng mit dem D&I Netzwerk cross Generation zusammen und haben im Dezember 2019 eine Umfrage gestartet, die es jetzt heisst auszuwerten und Dinge umzusetzen.

Ab 2020 werde ich den AVR im Roche Career Center Extended Core Teams vertreten und beim People Ambassador Network mitarbeiten.,

Der AVR-Vorstand als Team bewältigt eine Menge unterschiedlicher Fragestellungen und Aufgaben. Alles in allem empfinde ich die Arbeit im AVR als sehr abwechslungsreich und wertvoll. Es motiviert mich ungemein, dass der AVR als Verbindung zum Mitarbeitenden auf der einen Seite und zu Unternehmensverantwortlichen auf der anderen Seite entscheidend zum Gelingen eines nachhaltigen Geschäftsverlaufs beitragen kann. Veränderungen werden auch 2020 weiterhin zum Alltag gehören. Es ist und bleibt spannend – ich freue mich darauf, mit meiner Arbeit im AVR einen persönlichen Beitrag dazu leisten zu können

Alf Willmann, Standortvertreter Basel

Das Jahr 2019 war wieder voll mit Umstrukturierungen bzw. Transformationen, wie man es neu nennt.

In meinem letzten Tätigkeitsbericht hatte ich die Hoffnung, dass es mal besser wird. Leider ist es nicht der Fall. Die Personalberatung nimmt wieder einen grossen Teil meiner AVR Tätigkeit ein. Es ist zugegebener Massen auch für mich anstrengend aber ich finde es toll, wenn ich Kollegen helfen kann.

In unsere "Personalfall Stunde" teilen wir dann alle unsere positiven wie auch negativen Erfahrungen. So unterstützen wir uns gegenseitig.

Der Kontakt zur Personalabteilung wird immer besser. Unsere regelmässigen Treffen mit den Personalverantwortlichen hat da sehr dazu beigetragen.

Auch 2019 war das 3 tägige Off-Site Meeting mit viel Informationen, Arbeit und Fortbildung Pflicht.

Über das gesamte Jahr 2019 standen wieder Besuche bei den Jubilaren an. Diese Besuche waren (und sind) immer sehr schön und informativ. Wieder neue, interessante durchlaufende Arbeitsleben. Ich lerne dort immer was neues von der Roche.

Bei der KGU (Kommission für Gesundheit und Umwelt) trafen wir uns viermal, um über Projekte zu diskutieren. Ausgewählte Projekte wurden detaillierter vorgestellt und besprochen. Die Teilnahme an Behördenabnahmen in Basel gehörte 2019 auch dazu. Als AVR Ressortleiter der KGU bin ich für die Koordination unser AVR Teilnehmer verantwortlich z.B. für Behördenabnahmen in Basel oder Kaiseraugst oder Sitzungsteilnahme.

Nicht zu vergessen ist die Teilnahme an den 3 wöchentlichen AVR Gesamtvorstandssitzung wo auch regelmässig „Fremdbeiträge“ eingeschlossen waren und die Teilnahme an Sitzungen der Pensionskasse (als Suppliment der ZV).

Beat Hess, Pensioniertenvertreter

Die Hauptaufgabe des Pensionierten Vertreters besteht darin, den Pensionierten bei Fragen, Wünschen und Problemen unterstützend zur Seite zu stehen. Zudem werden Beratungen für aktive Mitarbeiter, die kurz vor der Pensionierung stehen, durchgeführt.

Meine hauptsächlichen Tätigkeiten 2019:

- Gespräche mit dem PVR-Präsidenten: Thema AVR vs PVR. Was ist gewünscht und möglich
- Vermittlung von Ansprechpersonen, wenn Probleme bei der Pensionierung auftreten.
- Teilnahme an den monatlich stattfindenden AVR Vorstandssitzungen (Gesamtvorstand), GV, div. Zusätzliche Sitzungen, Workshops und Offsite Meeting.
- Teilnahme an den PIKAS-Sitzungen (Pensionskasse)
- Mitarbeit in den Projektgruppen, Flexible Working und Age Projekt
- Besuch von Veranstaltungen zum Thema "Pensionierte"
- Telefonische Beratung/Auskünfte bei Fragen für Aktive und Pensionierte Mitarbeiter wegen des neuen Kollektivvertrages mit CS.
- Schreiben für eine ausserordentliche Einmalzuwendung für die Pensionierten an Herrn Dr. S. Schwan verfasst.
- Einsatz für die Wiederveröffentlichung in der Roche Zeitung von Geburtstagen / Todesfällen der Pensionierten.
- Mitarbeit im OK für den Pensioniertenausflug.
- Kontaktpflege zum PVR
- Anfragen bei diversen Fitnesszentren betr. Vergünstigungen für Pensionierte.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und nehme auch im neuen Jahr gerne ihre Anliegen, Fragen und Anregungen entgegen.